



Publikum.Personal.Programm – Kultur divers und inklusiv

Projektdatenblatt für eine Anschlussförderung

Dieses Formblatt ist anzuwenden, wenn Sie in der Vergangenheit bereits eine Förderung im Rahmen der Förderprogramme „Publikum.Personal.Programm – Kultur divers und inklusiv“ (ehemals „Neue Normalität“) erhalten haben.

Träger des Vorhabens

Kommune Gemeinnützig

Kontaktdaten

Name der Kultureinrichtung / Kommune

PLZ

Ort

Internetadresse

Ansprechperson für das Vorhaben

Name

Vorname

Funktion

Wird ein Antrag durch ein Bündnis mehrerer Einrichtungen bzw. einer Kommune gestellt?

Ja

Nein

Falls ja, welche weiteren Einrichtungen sind beteiligt? (max. 200 Zeichen)

Bei Verbundprojekten/Kommunen:

Haben Sie in der Vergangenheit bereits zusammengearbeitet und falls ja, in welchem Kontext?

Stellen Sie die Gesamtprojektsteuerung dar:

Wer ist für die Koordination der einzelnen Projekte zuständig? Worin besteht konkret die Kooperation? (max. 1000 Zeichen)

Wurde bereits in dieser Konstellation ein Vorhaben durch PPP gefördert? Ja Nein

Kurzprofil

Beschreiben Sie die antragstellende Kultureinrichtung/Kommune (max. 1.500 Zeichen)

*Bei Bündnisprojekten mehrerer Einrichtungen fügen Sie bitte eine weitere Anlage bei, in der die weiteren beteiligten Einrichtungen ihr Profil kurz beschreiben.

Ausgangslage

Sie wurden bereits im Rahmen des PPP-Programms/Neue Normalität gefördert. Welche Ziele konnten Sie im Rahmen der bisherigen Förderung erreichen? In welchem Handlungsfeld möchten Sie im Anschlussantrag weiterarbeiten und warum sehen Sie dort weiterhin oder neu entstehenden Entwicklungsbedarf? (max. 3.500 Zeichen)

Zielsetzung

Bitte kreuzen Sie **mindestens zwei** der unten genannten Handlungsfeldern an, die Sie im Rahmen des Förderprogramms bearbeiten möchten.

Publikum Personal Programm Partnerschaft/Kooperationen PR

Was wollen Sie mit der beantragten Anschlussförderung erreichen? Handelt es sich um dieselben Handlungsfelder, die Sie in der ersten Förderung berücksichtigt haben? Beschreiben Sie Ihre **Ziele in den oben angekreuzten** Handlungsfeldern. Erläutern Sie anschließend potenzielle Maßnahmen sowie die entsprechenden Messkriterien.
(max. 2.500 Zeichen)

Leitungsebene

Wie wird die Leitungsebene in den Prozess eingebunden? (max. 800 Zeichen)

Wie stellen Sie sicher, dass die Diversitätsentwicklung auch nach Beendigung des Förderprogramms fortgeführt wird (z.B. durch Ressourcen, Strukturen, Kooperationen)? Und welche Rolle nimmt dabei die Leitung ein? (max. 1.200 Zeichen)

Projektverantwortliche Person für Diversitätsmanagement

Welchen **Stundenumfang** pro Woche soll die Stelle bekommen?

Stunden

Gibt es einen Unterschied hinsichtlich des Stundenumfangs im Vergleich zur vorherigen Förderung? Wie kann die Person so arbeiten, dass sie dauerhafte Veränderungsprozesse anstößt? Wer wird intern in den Prozess miteingebunden bzw. wer wird den Prozess von intern mit begleiten? (max. 1.000 Zeichen)

Wird die Position im Rahmen des Projekts neu ausgeschrieben oder über Aufstockung der bestehenden Personalstunden geschaffen? Bitte definieren Sie im Folgenden:

(max. 1.500 Zeichen)

- Bei Aufstockung von bestehenden Personalstunden: Welche Kompetenzen und welches Profil hat die/der Mitarbeiter*in?
- Bei Ausschreibung der Position: Welche Kompetenzen und welches Profil erwarten Sie?

Welche Aufgaben wird die Person im Rahmen des Projekts übernehmen? Wie wird die Person in Ihre Organisation eingebunden? Wie soll die Position der/des Diversitätsbeauftragten konzipiert sein? (max. 2.300 Zeichen)

Die antragsstellende Einrichtung erklärt sich damit einverstanden, dass

das Ministerium für Kultur und Wissenschaft die hier angegebenen Daten

dauerhaft speichern und für die Öffentlichkeitsarbeit verwenden kann. Dies beinhaltet auch, dass die Projektträgerschaft zusammen mit dem geförderten Projekt der Öffentlichkeit bekanntgegeben wird (Pflichtfeld).

ein intensives Monitoring Bestandteil der Landesförderung ist und dieses nach bestem

Wissen und Gewissen umgesetzt wird.

mit dem vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft eingesetzten Programmbüro

im angemessenen Umfang zusammengearbeitet wird.

die Verantwortlichen für Diversität bei einer Förderung verpflichtet sind, an

Veranstaltungen und Beratungsangeboten des Programmbüros teilzunehmen.
(ca. ½ Tag pro Monat (zum Beginn und Ende des Förderprogramms etwas mehr).

für die Hausleitung 3-4 Veranstaltungen (inkl. Auftakt- und Abschlussveranstaltung)

angeboten werden und die Teilnahme verpflichtend ist.

die Richtlinie für Honoraruntergrenzen für den Kulturbereich und die Honorarunter-

grenzenmatrix bei der Planung der Honorarausgaben berücksichtigt wird.

die beantragte Zuwendung nicht zur Finanzierung terroristischer Aktivitäten verwendet

wird, dass die Antragstellerin/der Antragsteller keiner terroristischen
Vereinigung angehört und keine terroristische Vereinigung unterstützt.

Anlagen

- Motivationsschreiben der Leitungsebene (zwingend erforderlich)
- Ein bereits vorhandenes schriftliches Konzept zur diversitätssensiblen Öffnung (sofern relevant)
- Entwurf einer Kooperationsvereinbarung bei Verbundprojekten (sofern relevant zwingend erforderlich).

(Erläuterung: Bei Bewerbung durch mehrere Einrichtungen aufgrund eines Bündnisses oder innerhalb einer Kommune muss der Entwurf einer Kooperationsvereinbarung beigefügt werden, aus der die geplanten Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und die Aufgabenverteilung hervorgehen. Sollte der Antrag von der Jury zur Förderung empfohlen werden, muss zum förmlichen Antrag auf Bewilligung, die von allen beteiligten Kultureinrichtungen unterschriebene Kooperationsvereinbarung mit eingereicht werden.)

Bitte beachten Sie, dass weitere Anlagen oder unvollständige Bewerbungen nicht berücksichtigt werden.